

fragen, was in dieser Gegend, vom schiffbaren Strome entfernt, damals einen Ort so groß, reich und bevölkert hätte machen sollen?

Alle diese Schwierigkeiten fallen bei Lebus an der Oder weg. Noch spät im 12. und 13. Jahrhunderte wird dieses Lebus an d. O. in der Kriegsgeschichte der Deutschen und Pohlen, von Sächsischen und Polnischen Geschichtsschreibern als ein wichtiger Ort erwähnt. Man sehe Chron. montis sereni, Annales veter. Cellens., Chron. Lueneburgens. Dlugols, Carnerus etc. Unter Johann I. (1248.) Markgraf von Brandenburg und noch früher, führte ein ganzer Landstrich, und heut noch ein Kreis der Mark ihren Namen, während Lebus im Kurkreis seit jener Zeit gänzlich aus der Geschichte verschwunden ist.

(Fortsetzung und Beschluß folgt im nächsten Hefte.)

IV.

Die drei größten Drangsale der Pomologie.

Einleitung.

Die drei größten Drangsale der Pomologie sind: 1) die grünen Raupen, besonders die grünen Spannraupen, *Phalaenae geometrae brumatae*; 2) die Blattläuse, 3) die Fruchtmaden.

Der Unterzeichnete machte daher schon seit Jahren diese drei pomologischen Leiden zum unvergessenen Gegenstande seiner pomologischen Untersuchungen, und will jetzt